

Transkription der Bürgeranfrage

Ratssitzung vom 16.11.2010

Frage von Herrn Orend:

„Ich hab jetzt die Frage und zwar, wir wohnen zum Beispiel in der Hausgemeinschaft Wilhelmstraße und da geht es um Folgendes: Wir können stellenweise gar nicht mehr Lüften, weil wir Autoabgase, Gestank und Feinstaub in unsere Wohnung ziehen. Speziell gibt es da zum Beispiel, dass da ein LKW ständig bei uns steht, 45 Minuten, und lässt den Motor laufen, um seine Ware dort zu entladen. Und das andere sind auch noch die Busse zum Beispiel - bei uns ist die Endhaltestelle 420 vor der Tür – die also auch teilweise ihre Motoren laufen lassen, wenn sie Pause machen und so weiter. Und, wie gesagt, die Belastung des Feinstaubes ist dadurch sehr groß und man kann, wie gesagt, nicht mehr auf dem Balkon sitzen und es ist auch unmöglich mit dem Lärm, wenn diese Motorradrennen da stattfinden auf der Wilhelmstraße.“

Antwort von Baudirektor Heinz-Georg Leuer:

„Ihre Frage zielt auf ein fehlendes Verkehrsleitsystem, wie es da in anderen Städten ist und sie fragen, wie Verbesserungen dort möglich sind. Im Rahmen des Konzeptes zur Verbesserung der Luftqualität wurde der Schwerverkehr in der Innenstadt ab dem Ring auf den Anliegerverkehr beschränkt. Darüber hinaus sind die grünen Wellen - in diesem Fall: Bohlweg, Ritterbrunnen, Wilhelmstraße – optimiert und werden kontinuierlich überprüft. Dadurch sollen Rückstaus, die derzeit, das erkenne ich an, die derzeit auch baustellenbedingt auftreten weitgehend vermieden werden. Hier, kann ich sagen, wird es allerdings schon in Kürze, wahrscheinlich am nächsten Wochenende, eine Verbesserung geben. Darüber hinaus betreibt die Stadt ein Parkleitsystem, welches dazu beiträgt, den Parksuchverkehr möglichst zu vermeiden, indem der Verkehr den Parkhaus-Kapazitäten zugeführt wird. Ihre konkrete Ansprache zu den mit laufenden Motoren stehenden LKWs und den Bussen werden wir nachgehen. Darüber hinaus kann ich Ihnen mitteilen, dass die Verwaltung einen Vorschlag erarbeitet, wie der Abschnitt zwischen Steinweg und Fallersleber Straße, also der Abschnitt der Wilhelmstraße zwischen Steinweg und Fallersleber Straße, mit geringem finanziellen Aufwand so verändert werden kann, dass das Geschwindigkeitsniveau etwas gedrosselt wird. Dieser Vorschlag wird jetzt dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorgelegt, eine positive Entscheidung vorausgesetzt kann die bauliche Umsetzung und die Einrichtung von Tempo 30 in diesem Bereich nach entsprechender Auftragsvergabe zeitnah, je nach Witterungsverlauf, Anfang nächsten Jahres erfolgen.“